

die NÖ
Umweltverbände

intern

Information für Mitglieder des Vereins „die NÖ Umweltverbände“,
Bürgermeister:innen, Landesdienststellen und Geschäftspartner

Niederösterreich geht voran

> [Mehr dazu auf Seite 2](#)



Sauberhafte Feste

> [Mehr dazu auf Seite 5](#)

#Trennsetter - gesucht und gefunden

> [Mehr dazu auf Seite 3](#)

AnTONNIa & Freunde - digitale Umweltchallenge

> [Mehr dazu auf Seite 4](#)

Frühjahrsputz - Wir sagen Dankeschön

> [Mehr dazu auf Seite 6](#)

NÖLI - Erfolgsgeschichte seit 20 Jahren

> [Mehr dazu auf Seite 7](#)

TrennABC

> [Mehr dazu auf Seite 8](#)

Personalia

> [Mehr dazu auf Seite 8](#)

NIEDERÖSTERREICH GEHT VORAN



LAbg. Bgm. Anton Kasser
Präsident Verein „die NÖ
Umweltverbände“
Aufsichtsratsvorsitzender der BAWU

In dieser Ausgabe unseres „Intern“ können wir wieder auf einige erfolgreiche Aktionen und Initiativen zurückblicken und uns über so manches Jubiläum freuen. So feiert etwa der NÖLI seinen 20. Geburtstag. Unglaublich, was dieser kleine, unscheinbare, gelbe Kübel in den vergangenen zwei Jahrzehnten bereits bewirken konnte. Mehr dazu auf Seite 7.

Sauberhaft durch den Sommer

Besonders erfreulich verläuft auch die Initiative „Sauberhafte Feste“, die wir vor 15 Jahren gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ins Leben gerufen haben. Seit eineinhalb Jahrzehnten wird auf niederösterreichischen Festen auf richtige Mülltrennung geachtet und so ein Zeichen für gelebten Umweltschutz gesetzt. Zum Jubiläum gibt es heuer eine ganz besondere Aktion in Form einer Förderung von 500,- Euro pro Veranstaltung. Dass diese Aktion den gewünschten Erfolg bringt, lesen Sie auf Seite 5.

Wir halten Niederösterreich sauber

Eine unserer bekanntesten Aktionen ist der NÖ Frühjahrsputz. Egal ob im Familienverband, mit Freunden oder mit dem Verein: Jede und jeder kann sich daran beteiligen und achtlos weggeworfenen Müll aufsammeln. Seit 2006 halten wir im Rahmen dieser größten Umweltaktion des Landes unsere Umwelt sauber. Nach zwei Corona-Jahren konnten heuer wieder größere Aktionen organisiert werden. Dass es dieses Jahr einen guten Mix aus kleineren und größeren Gruppen gab, lesen Sie auf Seite 6.

Trennssetter gefunden

Beim Ideenwettbewerb #Trennssetter des Landes Niederösterreich und der NÖ Umweltverbände standen Lösungsvorschläge und kreative Projekte im Mittelpunkt, durch die es gelingen soll, Abfälle besser zu trennen, Müll zu vermeiden und möglichst viele Menschen für diese neuen Ideen zu begeistern. Die Einreichungen zu diesem Ideenwettbewerb zeigen uns einmal mehr, welches Potential und Engagement es in der niederösterreichischen Bevölkerung beim Umwelt- und Klimaschutz gibt.

Besonders erfreulich ist die Vielzahl an jungen Menschen, die wir durch den Ideenwettbewerb erreichen konnten. Herzliche Glückwünsche darf ich an dieser Stelle noch einmal an die Gewinner:innen richten!

Bei den Jüngsten ansetzen

Die quirlige, sprechende Mülltonne „Antonnia“ besucht bereits seit 2012 niederösterreichische Volksschulklassen im Rahmen einer Schulstunde zum Thema Nachhaltigkeit. Dabei klärt sie nicht nur spielerisch und kindgerecht über Themen wie Müllvermeidung und Abfalltrennung auf, sondern legt auch einen wichtigen Grundstock für die Sensibilisierung der Kinder in Bezug auf den wertschätzenden Umgang mit unserer Umwelt und deren Ressourcen. Als interaktive, digitale Rätselchallenge startet ANTONNIA jetzt auch digital durch. Mehr dazu auf Seite 4.

Ab ins Gelbe! – blau-gelb geht voran

Ein Blick auf die Entsorgungslandkarte in Niederösterreich zeigt, dass die Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen bisher sehr unterschiedlich organisiert ist. Vor allem Leichtverpackungen werden in etwa 50 Prozent der niederösterreichischen Haushalte im Restmüll gesammelt und thermisch verwertet. Um die Kreislaufwirtschaft voranzutreiben ist es nun erforderlich, den Anteil an erfassten Wertstoffen weiter zu erhöhen. In Niederösterreich haben wir uns daher dazu entschlossen, ab dem 1.1.2023 alle Verpackungen außer Glas und Papier „im Gelben“ (Gelber Sack und Gelbe Tonne) zu sammeln. Das bedeutet, dass zukünftig z.B. PET-Flaschen, Shampoo-Flaschen, Joghurtbecher, Wurst- und Käseverpackungen, Getränke- und Konservendosen, Getränkekartons und Styroporverpackungen gemeinsam gesammelt werden.

Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich werden wir unsere Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Wochen und Monaten unter dem Motto „Ab ins Gelbe!“ in einer multimedialen Kampagne umfangreich und ausführlich über die neue Sammelmethode informieren.

Ich freue mich, wenn auch Sie zur Verbreitung dieser Informationen beitragen.

Ihr

#TRENNSETTER gesucht

... und gefunden!



Die Suche nach Niederösterreichs Trennsetter 2022 ist erfolgreich abgeschlossen: Aus allen Einreichungen wurden durch eine Fachjury die besten zehn ausgewählt. Diese durften sich dem öffentlichen Online-Voting auf www.trennsetter.at stellen – und sind hier noch zum Nachsehen zu finden. In einem spannenden Rennen, in dem es auf jede Stimme ankam, wurden die Siegerinnen und Sieger des Ideenwettbewerbs gekürt.

Hintergründe zum Ideenwettbewerb

Täglich werden in Niederösterreich rund 2.700 Tonnen Müll aus Haushalten entsorgt. Zwar werden etwa zwei Drittel davon bereits getrennt gesammelt und recycelt, dennoch verbleiben vor allem im Restmüll Unmengen wertvoller Materialien. Daher wurde durch das Land Niederösterreich und die Niederösterreichischen Umweltverbände die Suche nach #Trennsettern gestartet. Im Mittelpunkt dieses Ideenwettbewerbs standen Lösungsvorschläge und kreative Projekte, durch die es gelingen soll, Abfälle besser zu trennen, Müll zu vermeiden und möglichst viele Menschen für diese neuen Ideen zu begeistern.

Insgesamt wurden knapp 3000 Stimmen für die Top-Projekte abgegeben. Darunter fanden sich kreative Projektideen wie eine TrennApp, eine Minimalismus-Challenge, sowie Konzepte zu den Themen Upcycling, Mülltrennung oder Bewusstseinsbildung. Die Einreichungen zeigen uns einmal mehr, welches Potential und Engagement es in der NÖ Bevölkerung beim Umwelt- und Klimaschutz gibt – besonders erfreulich ist die Vielzahl an jungen Menschen, die wir erreichen konnten.

Die Siegerehrung erfolgt, ganz im Stil des Innovationswettbewerbs, als digitale Abschlussveranstaltung

und ist jetzt unter www.trennsetter.at/de/die-trennsetter-2022 abrufbar. Die Moderation des Abschlussevents erfolgt durch Astrid Aschenbrenner, die gemeinsam mit Ihren beiden Kollegen Michael Buchinger und Thomas Brezina den Ideenwettbewerb von Beginn an tatkräftig unterstützt hat.

Auch die Siegerprämien können sich sehen lassen: 2.000 Euro erhielt das Projekt mit den meisten Likes. Für Platz 2 gab es 1.500 Euro und der dritte Platz wurde mit 1.000 Euro belohnt. Außerdem erhielten alle Top-10-Ideen ein Nachhaltigkeitspaket im Gesamtwert von rund 200 Euro.

Die Gewinnerinnen und Gewinner im Überblick:

Der **1. Platz** geht an das Konzept „Mehrweg to go“ von **Johannes Mayerhofer** und **Sandra Luck**. Im Fokus stehen Lösungswege und Alternativen zu Einwegverpackungen im Einzelhandel.

Den **2. Platz** belegt das Projekt „How to trenn Müll“ von der **HLW Amstetten**. Dieses befasst sich mit den Themenstellungen Mülltrennung, Bewusstseinsbildung und eine gesunde Schuljause ohne Einweggeschirr.

Auf dem **3. Platz** findet sich die Einreichung „Am Weg zur Nachhaltigkeit“ von der **HLF Krems**. Hierbei handelt es sich um ein Projekt zur Eindämmung von Lebensmittelverschwendung.

ANTONNIA & FREUNDE – RÄTSEL UM DEN MISTMACHER

Die digitale Umweltchallenge für echte Held:innen

Eine der vielen Herausforderungen für die Zukunft ist der sinnvolle Umgang mit unseren Ressourcen. Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, bis wichtige Rohstoffquellen versiegen. Aus diesem Grund ist eine Abfallwirtschaft die als Kreislaufwirtschaft gedacht wird, ein Gebot der Stunde. Durch richtige Trennung, Sammlung und Recycling werden Abfälle wieder zu Rohstoffen für neue Produkte.

Gerade bei den Jüngsten ist es deshalb besonders wichtig, von klein auf das Interesse für unsere Umwelt und deren Schutz zu wecken.



Das Umwelttheater rund um „AnTONNia“ wurde im Rahmen einer Initiative der NÖ Umweltverbände gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ins Leben gerufen. Die quirlige, sprechende Mülltonne besucht bereits seit 2012 niederösterreichische Volksschulklassen im Rahmen einer Schulstunde zum Thema Nachhaltigkeit. Dabei klärt sie nicht nur spielerisch und kindgerecht über Themen wie Müllvermeidung und Abfalltrennung auf, sondern legt auch einen wichtigen Grundstock für die Sensibilisierung der Kinder in Bezug auf den wertschätzenden Umgang mit unserer Umwelt und deren Ressourcen. Dank der andauernd großen Beliebtheit startet AnTONNia jetzt auch digital durch: Als interaktive, digitale Rätselchallenge im Klassenzimmer.

EIN ABENTEUER FÜR DIE GANZE KLASSE

Restmüllliebhaberin und MISAK-Absolventin AnTONNia ist gemeinsam mit ihren Freunden

zu Besuch an ihrer alten Schule, der Mistakademie. Die Vorbereitung lief nicht wie geplant und so ist das Wissen rund um die richtige Abfalltrennung nicht mehr ganz so frisch, wie es sein sollte. Helfen können jetzt nur noch die klugen Köpfe der Schülerspezialeinheit Müll-Müll-7 am anderen Ende der Leitung.

INTERAKTIVES ONLINE-SPIEL FÜR DIE 3. UND 4. SCHULSTUFE

Bei der digitalen Umweltchallenge rund um die beliebte Restmülltonne AnTONNia und ihrer Freunde werden Schüler:innen spielerisch an die Themen Müllvermeidung und Abfalltrennung herangeführt.



AnTONNia:

**HILFE! SCHÜLEREINHEIT MÜLL-MÜLL-7,
ICH BRAUCHE EUCH!**

Was gehört nochmal in welche Tonne?
Warum steht Misti eigentlich so auf Windel-
golatschen? Und wo zum Müllmann sind unsere
Mistkübel abgeblieben?

Es gilt per Messenger Rätsel zu lösen, mit Wissen zu punkten und die Nerven zu behalten – denn der Bösewicht lässt nicht lange auf sich warten!

Infos zum Online-Spiel:

- ☑ digitale Rätselchallenge
- ☑ für Kinder der 3. und 4. Klassen Volksschule
- ☑ Dauer: ca. 1,5 Schulstunden
- ☑ kostenlos
- ☑ Buchung unter:
abfall-einfachweg.at/anTONNia

Sauberhafte FESTE

15
JAHRE

... Förderaktion um 15jährigen Jubiläum!



Seit nunmehr 15 Jahren werden in Niederösterreich „Sauberhafte Feste“ gefeiert. Zum Jubiläum gibt es heuer eine Landes-Förderaktion, die den gewünschten Erfolg brachte.

Feste feiern und gelebter Umweltschutz gehen in Niederösterreich seit 15 Jahren Hand in Hand. Mit der Initiative „Sauberhafte Feste“ der NÖ Umweltverbände und des Landes Niederösterreich gibt es seither ein Programm für mehr Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen.

€ 500,- Landes-Förderung pro Sauberhaftem Fest

Für öffentlich zugängliche Veranstaltungen mit mindestens 100 Teilnehmer:innen, welche den Standards der „Sauberhaften Feste“ entsprechen und im Aktionszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 in NÖ stattfinden/stattgefunden haben, kann nunmehr beim Land NÖ ein Zuschuss in der Höhe von € 500,- beantragt werden.

Die Förderung richtet sich an niederösterreichische Vereine, Körperschaften öffentlichen Rechts (z.B. Feuerwehren, Hilfsorganisationen), Verbände, Pfarren sowie Organisationen, die nicht auf Gewinn ausgerichtet sind. Je Veranstalter sind maximal fünf Einreichungen pro Jahr möglich. Die Einreichung erfolgt ausschließlich online über das elektronische Antragsformular des Landes Niederösterreich:

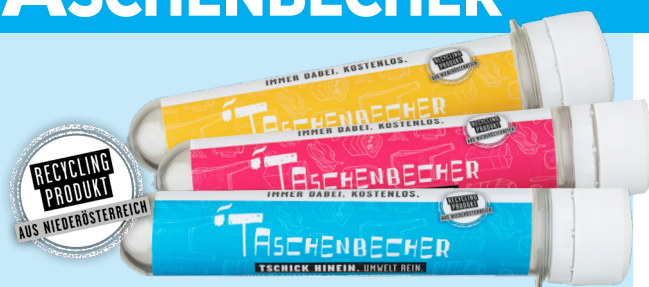
https://noel.gv.at/noe/Abfall/Foerderung_Sauberhafte_Feste.html

Sauberhafter Sommer

Die Aktion brachte in den Sommermonaten den gewünschten Erfolg. Über 500 Veranstaltungen konnten heuer bereits als „Sauberhaftes Fest“

zertifiziert werden. So konnte ein weiterer Schritt in Sachen gelebtem Umweltschutz getan und auch die Marke „Sauberhafte Feste“ im niederösterreichischen Vereinswesen noch stärker etabliert werden. Aktuell wird das Anmeldesystem überarbeitet, damit es künftig einfacher wird, Veranstaltungen zu registrieren und so ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen. So können wir uns in Niederösterreich auch in Zukunft auf viele „Sauberhafte Feste“ freuen.

TASCHENBECHER



Achtlos weggeworfene Zigarettenstummel sehen nicht nur unschön aus, sie sind für die Umwelt in hohem Maße schädlich. Ein Zigarettenstummel enthält 4.800 Chemikalien (davon sind 250 giftig und 90 krebserregend).

Mit dem TASCHENBECHER kann der umweltschädliche Zigarettenstummel immer richtig entsorgt werden - und landet nicht mehr am Boden!

Seit Jänner 2022 sind über 100.000 Stück von den NÖ Umweltverbänden ausgegeben worden.

Holen Sie sich den TASCHENBECHER bei Ihrem regionalen Verband!

WIR HALTEN NÖ SAUBER! FRÜHJAHRSPUTZ



Wir sagen Dankeschön!

Der Frühjahrsputz wurde 2006 vom Land Niederösterreich und den NÖ Umweltverbänden ins Leben gerufen und entwickelte sich seither zu einer absoluten Erfolgsgeschichte. Mittlerweile werden dabei jährlich mehr als 200.000 Tonnen Müll aus der Landschaft geholt.

Wertvolle Freiwilligenarbeit

Egal ob im Familienverband, mit Freunden oder mit dem Verein: Jede und jeder kann sich beteiligen und achtlos weggeworfenen Müll aufsammeln. Unzählige Freiwillige beteiligen sich pro Jahr an der Aktion und leisten gemeinsam rund 100.000 ehrenamtliche Stunden zum Schutz unserer Umwelt. So erfreulich diese große Beteiligung ist, sie zeigt leider auch eines: Es wird nach wie vor viel zu viel Müll achtlos weggeworfen. Dadurch können Stoffe in unsere Böden gelangen und große Schäden auftreten. Auch für die Landwirtschaft birgt der Müll große Gefahren. So können etwa zerhackelte Dosen in Futter gelangen und den Tieren einen qualvollen Tod bescheren.

Rekord bei Aktionen

Nach den Corona-Jahren konnten heuer erstmals wieder größere, gemeinsame Aktionen organisiert werden.



Trotzdem haben sich auch heuer wieder zahlreiche kleinere Gruppen zusammengefunden, um unsere Umwelt von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. So konnte in diesem Jahr ein neuer Rekord an angemeldeten Frühjahrsputz-Aktionen verzeichnet werden. Knapp 900 Gruppen fanden sich heuer zusammen, um die Umwelt in ihren Gemeinden sauber zu halten. 26.000 Freiwillige haben sich an diesen Aktionen beteiligt.

Wie in den beiden vergangenen Jahren gab es auch heuer wieder ein Gewinnspiel. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Frühjahrsputz' wurden Picknick-Körbe verlost. Diese wurden schließlich von unseren Verbänden übergeben.

Herzliche Gratulation an alle Gewinner:innen!



Die glückliche Gewinnerin, Frau Richter aus Zöbing, bei der Gewinnübergabe durch Abfallberater Günter Weixelbaum und Obmann GR Anton Pfeifer

NÖLI

... EINE **ERFOLGSGESCHICHTE SEIT 20 JAHREN!**



Seit 2002 wird altes Speisefett und -Öl in Niederösterreich mit dem NÖLI gesammelt.

Vor der Einführung der Altspeiseöl/ -fettsammlung wurden diese großteils über die Kanalisation (Toiletten und Spülbecken) entsorgt. Dies führte zu großen Problemen in den Kläranlagen. Auch heute kommt es noch zur unsachgemäßen Entsorgung. Jeder nicht richtig entsorgte Liter Altspeiseöl/-fett verursacht Folgekosten von 50-70 Cent. Dafür müssen pro Jahr Reinigungskosten in Höhe von mehr als 2,4 Mio. Euro aufgewendet werden. Kosten, die einfach zu vermeiden sind. Umso wichtiger ist es, dass Altspeiseöl und -fett von allen richtig über den NÖLI entsorgt wird.

18,5 Millionen Liter Biodiesel

Dank der fleißigen NÖLI-Nutzung der Niederösterreicher:innen sind seit 2002 über 1,6 Mio. Kübel zwischen Küchen und Abfallsammel-/Wertstoffzentren hin und her gependelt.

Damit konnten bisher in Summe etwa 18,5 Mio. Liter Altspeiseöl und -fett gesammelt und zu Biodiesel verarbeitet werden.

Aus 1 Liter Altspeiseöl können rund 0,85 Liter Biodiesel (normgerechter Treibstoff in DIN-Qualität) unter Beigabe von Methanol hergestellt werden.

In ganz Niederösterreich werden somit jährlich 780.000 Liter Biodiesel erzeugt, womit 1.390 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Den NÖLI gibt es für private Haushalte mit 3 Liter und für Gewerbe (GASTRO-NÖLI) mit 25 Liter Fassungsvermögen. Der GASTRO-NÖLI wird vor allem im Rahmen von Festen und Veranstaltungen gut angenommen. Neben der 1,6 Mio. NÖLIs sind seit 2002 über 75.000 Gastro-NÖLIs im Einsatz.



Folgende Stoffe kommen in den NÖLI:

- ☑ gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle
- ☑ Öle von eingelegten Speisen (Sardinen, usw.)
- ☑ Butterschmalz und Schweineschmalz
- ☑ verdorbene und abgelaufene Speiseöle & -fette

Trenn ABC

Durch richtiges und sortenreines Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jeder Einzelne zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei. Hier finden Sie den richtigen Entsorgungsweg: www.trennabc.at

#TRENN

ABFALL RICHTIG TRENNEN

HIER NÖ PLZ / ORT UND ABFALLSTOFF EINGEBEN!
Bitte Ort aus der Liste auswählen!

PLZ/Ort* Abfallstoff* ABFRAGEN

#TRENNSETTER

DAS IST #TRENNSETTER

ABFALL TRENNEN - TREND SETZEN

MEHR ERFAHREN!

Personalia



Ing. Martin Ritt, MSc und Dir. Alois Hubmann
Geschäftsführer

GVU Melk

Ing. Martin Ritt, MSc. wird ab 2023 nach einer gemeinsamen Übergangsphase die Geschäftsführung von Direktor Alois Hubmann nach nunmehr 42 Jahren in Folge übernehmen. Aufgewachsen auf einem landwirtschaftlichen Bio-Betrieb in Konradshaus, einer Ortschaft bei Waidhofen/Ybbs, hat er seit 2009 seinen Lebensmittelpunkt in Blindenmarkt. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder (3 und 5 Jahre).

Der Absolvent des „Francisco Josephinum“ in Wieselburg hat ebenso erfolgreich ein Masterstudium für „Umweltmanagement“ absolviert, was optimale Voraussetzungen für die Funktion als

Geschäftsführer beim Gemeindeverband sind. Seit 2007 war Ritt beim Amt der NÖ Landesregierung tätig, unter anderem beim NÖ Straßendienst - als Umweltmanager, sowie zuletzt als Leiter der Grundeinlöse.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post
BNP 3390, GZ 02Z030195 S

IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer, Verleger und Redaktion:
NÖ UV, Landhaus-Boulevard Haus 1/Top 1, 3100 St. Pölten;
Fotos: NÖ Umweltverbände, Gerald Lechner, pov.at
Druck: www.janetschek.at



gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH
UW-Nr. 637

